

Schuleingangsscreening – Kurzinfo für Schulleitungen

Wozu es dient

Zur standardisierten, wissenschaftsbasierten Erfassung von Förderbedarfen von Kindern vor und rund um den Schuleintritt in folgenden, in der Schulreifeverordnung definierten Kompetenzbereichen:

- phonologische Bewusstheit
- rasche und sichere Benennung vertrauter Objekte
- mengenbezogenes Vorwissen
- zahlenbezogenes Vorwissen
- altersgemäßes Aufmerksamkeits- und Konzentrationsverhalten
- personale Kompetenzen (tw.)
- feinmotorische Geschicklichkeit

Woraus es besteht

Das Schuleingangsscreening liegt in 2 Versionen vor:

1. Die **Papierversion** besteht aus:
 - Manual
 - Bildmaterialien
 - Protokollbogen & Auswertungsblatt für jedes Kind
2. Die **Tabletversion** besteht aus:
 - Manual (auf Papier)
 - Protokollbogen & Auswertungsblatt für jedes Kind (auf Papier)
 - Downloadbare App für IOS- und Android-Tablets (passwortgeschützt)

Wie und wann es durchgeführt wird

Das Schuleingangsscreening wird im Rahmen der Schülereinschreibung durchgeführt (2020 freiwillig, ab 2021 verpflichtend). Es ist (bis auf die Aufgabe zur Grafomotorik) im Einzelsetting durchzuführen. Die Durchführungszeit beträgt pro Kind ca. 20 Minuten.

Zu welchen Ergebnissen es führt

Das Screening ermittelt, ob in den überprüften Kompetenzbereichen ein hoher, ein relevanter oder kein nennenswerter Förderbedarf vorliegt. Auf Basis eines evidenzbasierten Förderkatalogs können spezifische Fördermaßnahmen empfohlen werden.